



Konzeption

Familienstützpunkt

Ingolstadt



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Vorstellung der Kooperationspartner/ Träger

2.1 Pädagogisches Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH

2.2 Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.

3. Ziel der Kooperation

4. Gemeinsame. Grundprinzipien unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Familienselbsthilfe

4.2 Lebenswelt-, Bedarfs- und Gemeinwesenorientierung

4.3 Niederschwelligkeit der Angebote

4.4 Zugänglichkeit

4.5 Prävention und Bildung

4.6 Partizipation

5. Unsere Bildungsangebote

5.1. Offene Gesprächsrunden

5.2 Unterstützung der Familienkompetenz

5.3 Einzelfallorientierte Beratung

5.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

5.5 Zielgruppenspezifische Angebote

5.6 Förderung sozialer Kontakte und informeller Netzwerke

6. Personal / Räumlichkeiten

7. Qualitätsmanagement

8. Finanzierung

9. Öffentlichkeitsarbeit

1. Vorwort

Die Schaffung von Familienstützpunkten in Ingolstadt dienen der strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Eltern- und Familienbildung. Sie sollen flächendeckende, bedarfsgerechte und koordinierte Bildungs- und Unterstützungsangebote für Familien zur Stärkung der Erziehungskompetenz schaffen.

Mit den Familienstützpunkten werden niederschwellige und wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen geschaffen, die konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung vorhalten und mit anderen Einrichtungen gut vernetzt. Getragen von diesen Zielen gehen die Pädagogische Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH und die Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V. ein partnerschaftliches Trägerbündnis, eine Kooperation ein.

2. Vorstellung der Kooperationspartner/ Träger



2.1 Pädagogisches Zentrum Förderkreis+ Haus Miteinander gGmbH

Das Pädagogische Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander ist eine gemeinnützige GmbH mit langjährigen Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit. Wir sind sozialer Dienstleister in Ingolstadt und in der oberbayerischen Region 10. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in der Betreuung, Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Unsere pädagogischen Grundlagen bilden die Heil-, Montessori- und Sozialpädagogik. Durch unsere pädagogische Vielseitigkeit sind wir kompetente Partner der Familien. Wir erziehen und bilden behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche gemeinsam. Wir sind Träger verschiedener pädagogischer und therapeutischer Einrichtungen. Unsere wichtigsten Arbeitsprinzipien sind Ganzheitlichkeit, Familien- und Lebensweltorientierung, Prävention und Vernetzung. Die Mitarbeiter/innen unserer Einrichtungen haben eines gemeinsam: Den Blick auf das Kind bzw. den Jugendlichen als Mittelpunkt des pädagogischen und therapeutischen Handelns

Im Pädagogischen Zentrum sind ca. 250 Mitarbeiter in 30 verschiedenen pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen an acht Standorten in Ingolstadt tätig.

Wir sind an keine Konfession und keine politische Partei gebunden.

Das Pädagogische Zentrum ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und der deutschen Montessorigesellschaft.

Leistungen

- ✓ Heilpädagogische Tagesstätten für Vorschul- und Schulkinder
- ✓ Wohngruppen für unbegleitete, minderjährige und erwachsene Ausländer
- ✓ Interdisziplinäre Frühförderstelle
- ✓ Mobile und ambulante therapeutische Fachdienste
- ✓ Integrativ arbeitende Krippen, Kindergärten und Horte
- ✓ Montessori Grund- und Hauptschule
- ✓ Familien- und Erziehungsberatungsstelle
- ✓ Pädagogische Akademie

2.2 Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.



Die Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V. sind eine Initiative, die seit 1979 besteht und politisch sowie konfessionell unabhängig ist. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt. Die IG ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund DKSB und Mitglied im Förderkreis für integrierte Erziehung in Kindergarten, Schule und Beruf e.V.

Was wir wollen

- ✓ Kontakte der Kinder und der Eltern untereinander ermöglichen
- ✓ Gemeinsam für unsere Kinder Verbesserungen schaffen
- ✓ Den Kreis aktiver Eltern vergrößern
- ✓ Uns für eine kinderfreundliche und kindgerechte Stadt einsetzen

Leistungen

- ✓ Spielgruppen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- ✓ Arbeitskreise AD(H)S, Legasthenie, Dyskalkulie, Down-Syndrom
- ✓ Netzwerk Hochbegabung
- ✓ Vorträge zu Erziehungsfragen, Schulproblemen und allgemein interessierenden Themen
- ✓ Regelmäßige Feste und Veranstaltungen
- ✓ Flohmarkt

3. Ziel der Kooperation

Wir wollen wir Familien mit unserem Familienstützpunkt stärken und dazu beitragen, dass Mütter und Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. In diesem Zusammenhang verstehen wir uns gemeinsam als Knotenpunkt eines sozialräumlichen Netzwerks. Mit dem Familienstützpunkt können wir noch bedarfsgerechter familienbildende Angebote weiterentwickeln, die weit über die Kinderbetreuung hinausgehen.

Ziel der Kooperation zwischen dem Pädagogischen Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH und der Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V. ist es, den gesetzlichen Auftrag von Kooperation und Vernetzung der Stadt Ingolstadt in vollem Umfang zu erfüllen, um möglichst viele Familien zu erreichen. An insgesamt 11 Standorten in den Stadtteilen Friedrichshofen- Hollerstauden, Mitte, Nordwest betreuen und begleiten das Pädagogische Zentrum und die Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern momentan weit über 1000 Kinder und ihre Familien. So nehmen bereits jetzt ca. 10 % aller in Ingolstadt lebenden Familien mindestens eines unserer pädagogischen Angebote wahr (Amt für Statistik der Stadt Ingolstadt, Stichtag 31.12.2014).

Darüber hinaus halten wir es für notwendig und sinnvoll, weitere Kooperationen für einzelne Angebote einzugehen, um Synergieeffekte zu nutzen und ein möglichst vielfältiges Angebot für Familien bieten zu können. Der Ausbau der intergenerativen Arbeit soll auch zukünftig durch neue Projekte Schwerpunkt unseres Handelns sein.

4. Gemeinsame Grundprinzipien unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Familienselbsthilfe

Wir wollen Familien die Möglichkeit geben, sich zu begegnen, sich auszutauschen und gegenseitig mit Rat und Tat zu unterstützen. An diesen Orten der Begegnung soll es Familien leichter fallen, sich zu öffnen, Probleme anzusprechen und Lösungen zu finden.

4.2 Lebenswelt-, Bedarfs- und Gemeinwesenorientierung

Wir setzen uns mit dem sozialen Umfeld der einzelnen Stadtteile Ingolstadts auseinander und wirken positiv auf diese ein. Die Angebote unseres Familienstützpunktes richten sich nach den konkreten Bedarfen der Stadtteilbewohner und berücksichtigen die sozialen Strukturen und Beziehungen, in welche die Familien eingebunden sind.

4.3 Niederschwelligkeit der Angebote

Unsere Kindertagesstätten und Einrichtungen sind für die Familien vertraute Orte, die sowohl die Kinder als auch die Eltern gerne aufsuchen. Familienbildende Angebote an unseren Standorten sind deshalb niederschwellig, da sie alltagsnah und leicht zugänglich gestaltet sind. Die Nähe der pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte zu den Familien kann außerdem dazu beitragen, dass Risiken oder Probleme frühzeitig erkannt werden und ein bedarfsgerechtes Angebot entwickelt werden kann.

4.4 Zugänglichkeit

Unabhängig von Herkunft, Status, Religion, Behinderung oder Geschlecht stehen unsere Angebote allen Familien im Sozialraum zur Verfügung. Ziel ist es, die Angebote so zu gestalten, dass finanzielle, räumliche und zeitliche Barrieren möglichst gering gehalten werden. Konkret bedeutet dies, dass wir uns beispielsweise auch in den Abendstunden und am Wochenende für Familien öffnen.

4.5 Prävention und Bildung

Familien werden in allen Lebenslagen und Lebensphasen ihrer Kinder anhand präventiver und fördernder Angebote unterstützend begleitet. Emotional belastende Beziehungen der Kinder und ihren Familien und Zustände, welche die emotionale, psychische, kognitive und körperliche Entwicklung des Kindes beeinträchtigen können, soll entgegengewirkt und verringert werden.

4.6 Partizipation

Eltern und Kinder sollen bei der Planung und Umsetzung des Angebots und der laufenden Prozesse mitbestimmen und mitgestalten. Ermöglicht wird diese Partizipation durch Befragungen, Vorschläge und aktive Beteiligung

5. Unsere Bildungsangebote

Unsere Angebote sollen so gestaltet sein, dass sie zur ganzheitlichen Unterstützung und Begleitung von Familien beitragen.

Die geplanten Angebote richten sich nach dem Bedarf der Familien, die die Experten ihres Lebensumfelds sind.

Die Schwerpunkte der bestehenden Angebote und des *geplanten Ausbaus (Kursivschrift)* lassen sich unterteilen in:

5.1. Offene Gesprächsrunden

- ✓ *Familiencafé*
- ✓ Eltern- Kind- Gruppen
- ✓ Elternstammtisch

5.2 Unterstützung der Erziehungskompetenz

- ✓ Gesprächskreise zu ausgewählten Themen (z.B. Entwicklungspsychologie, typische Eltern-Kind-Konflikte)
- ✓ Aktivitäten zur Einbindung der Eltern in die Bildungsprozesse der Kinder (z.B. Hospitationen, Ausflüge)
- ✓ Projekte zur Förderung der Alltagskompetenz (z.B. Ernährung, Gesundheit, Erste Hilfe)
- ✓ Elternbildungsangebote (z.B. „Starke Eltern- starke Kinder“, Triple P,...)

5.2 Einzelfallorientierte Beratungen

- ✓ *Vermittlung und Begleitung bei der Inanspruchnahme externer Fachinstitutionen (z.B. Trennung, Schulden, Arbeitslosigkeit)*

5.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- ✓ Vermittlung umfassender Informationen zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Stadt Ingolstadt
- ✓ Herstellung von Kontakten zu den jeweiligen Einrichtungen, auch zu Trägern haushaltsnaher Dienstleistungen

5.4 Zielgruppenspezifische Angebote – Migration, Alleinerziehend, Asylsuchend, sozial Benachteiligt

- ✓ *Sprachkurse für Migrantenelementer*
- ✓ *Projekte für Kinder mit Migrationshintergrund*
- ✓ *Förderung der Erwerbstätigkeit (z.B. Infoveranstaltungen in Kooperation mit Jobcenter, Gewerkschaft, ...)*
- ✓ *Angebote für Väter*

5.5. Förderung sozialer Kontakte und informeller Netzwerke

- ✓ Exkursionen, Feste, Beteiligung an Stadtteilaktivitäten, Elternstammtisch
- ✓ Bereitstellung der Räume für informelle Elternaktivitäten
- ✓ Beteiligung an lokalen Bündnissen
- ✓ Intergenerative Projekte

Unsere Angebote sollen so gestaltet sein, dass sie zur ganzheitlichen Unterstützung und Begleitung von Familien beitragen.

6. Personal/ Räumlichkeiten

Die Leitung der Familienstützpunkte wird von einer pädagogischen Fachkraft übernommen.

Bei der Gestaltung der Angebote können wir außerdem auf personelle und räumliche Ressourcen unserer Häuser zurückgreifen.

7. Qualitätsmanagement

Grundlage für die Sicherung der pädagogischen Qualität ist ein schriftliches Konzept der Familienstützpunkte mit der Darstellung der pädagogischen Ziele und der Angebotsstruktur, welches ständig überarbeitet, weiterentwickelt und an die sich verändernden Lebensbedingungen und Bedarfe von Familien in den Stadtteilen angepasst wird.

Darüber hinaus sind regelmäßige Fortbildungen und (Selbst-) Evaluation sowie Supervision geplant.

Auch Treffen mit anderen Netzwerkpartnern und verschiedenen Akteuren im Stadtteil sind für die Sicherung der pädagogischen Qualität gewünscht.

8. Finanzierung

Grundlage der Finanzierung ist die staatliche Förderung der Familienstützpunkte sowie Eigenmittel der Träger Pädagogisches Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH und Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Um viele Familien in Ingolstadt zu erreichen, nutzen wir unterschiedliche Wege. Neben Flyern, Homepage, Familien-Newsletter und Anzeigen in der Lokalpresse soll auch in den Sozialen Medien für unsere Familien die Möglichkeit bestehen, sich über unsere Angebote zu informieren und auf uns und unsere Angebote aufmerksam zu werden.



Ramona Scheibe
Geschäftsführerin Pädagogisches Zentrum
Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH



Nadine Dier
Vorsitzende
Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.



Kooperation

Für die Arbeit des geplanten Familienstützpunkts streben wir, das Pädagogische Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH und die Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V., eine gemeinsame Kooperation mit dem Stadtteiltreff Piusviertel der Stadt Ingolstadt an.

Inhalte und gemeinsame Ausrichtung wurden bei einem ersten Treffen grob zusammengefasst und sind in Planung.